



Israel M. Kirzner

Der ökonomische Blickwinkel

Eine Abhandlung zur Geschichte des ökonomischen Denkens

Herausgegeben und übersetzt von Hardy Bouillon

Hayek-Schriftenreihe zum Klassischen Liberalismus, Band 1

203 Seiten, 2017

Print: <978-3-428-15122-6> geb., € 39,90

E-Book: <978-3-428-55122-4> € 35,90

Print & E-Book: <978-3-428-85122-5> € 49,90

Der ökonomische Blickwinkel ist die Erstübersetzung von Israel Kirzners Buch *The Economic Point of View*. Kirzner, ein Schüler Ludwig von Mises', ist hierzulande vor allem als Ökonom bekannt, der bahnbrechende Beiträge zur Rolle des Unternehmers im Markt geleistet hat. In *Der ökonomische Blickwinkel* geht er einer ganz anderen Frage nach, der nach dem Forschungsgegenstand der Ökonomie. Für Kirzner ist klar, dass eine Antwort auf die Frage nach dem Selbstverständnis der Ökonomie, nach dem *ökonomischen Blickwinkel*, methodologische *und* historische Reflektionen voraussetzt. So ist sein Buch sowohl eine methodologische Analyse als auch ein historischer Abriss der zahlreichen Definitionen von Ökonomie und dem, womit diese befasst ist oder befasst zu sein glaubt.

Nach *Wettbewerb und Unternehmertum* (Competition and Entrepreneurship) und *Unternehmer und Marktdynamik* (Perception, Opportunity, and Profit) ist *Der ökonomische Blickwinkel* das dritte Buch Kirzners, das auch in deutscher Sprache vorliegt.

Inhalt

1. Zur Definition des ökonomischen Blickwinkels

Der ökonomische Blickwinkel und der Geltungsbereich der Ökonomie

Die Vielfalt der ökonomischen Blickwinkel

Die Kontroverse über die Nützlichkeit der Definition

Eine Interpretation der Kontroverse

Die Ökonomen und ihre Definitionen: die Ökonomen der Klassik

Der ökonomische Blickwinkel: der Hintergrund des Methodenstreits

Ökonomische Blickwinkel des 20. Jahrhunderts

2. Die Wissenschaft von Wohlstand und Wohlfahrt

Das Auftreten der politischen Ökonomie als Wissenschaft vom Wohlstand

Die Wissenschaft vom materiellen Wohlstand

Die Wissenschaft vom Lebensunterhalt

Die Wissenschaft von der Besitzstandswahrung

Mensch gegen Natur

Vom Wohlstand zum Wohlergehen

Die Wissenschaft von den niederen Bedürfnissen der menschlichen Natur



3. Die Wissenschaft von der Habgier; wie man aus so wenig wie möglich so viel wie möglich macht

Die Wissenschaft von der Habgier
Das ökonomische Prinzip
Der »ökonomische Impuls«
Selbstsucht und »Non-Tuismus«
Ökonomie und Mechanik

4. Ökonomie, Markt und Gesellschaft

Ökonomie und Katallaktik
Der Tausch und die Neigung, zu handeln
Tausch und Arbeitsteilung
Das »rein formale« Tauschkonzept
Tausch und ökonomisches System
Ökonomie, Wirtschaft und Volkswirtschaft
Wirtschaft und Gesellschaft

5. Ökonomische Angelegenheiten, Geld und Messung

Geld, Wohlstand und Tausch
Geld als Maßstab
Geld als universaler Maßstab
Messen und Ökonomie
Geld und Preis-Ökonomie
Geld als ökonomische Institution

6. Ökonomie und Wirtschaften

Die Ökonomie von Professor Robbins
Knappheit und Ökonomie
Wirtschaften und Maximierung
Der Charakter von Robbins' Definition
Die Natur der Ziele und Mittel
»Gegebene« Ziele und Mittel
Einzelziel und mannigfache Ziele
Ökonomie und Ethik: das Positive und das Normative
Die Natur der Wirtschaftswissenschaft und die Bedeutung der Makroökonomie

7. Die Ökonomie als eine Handlungswissenschaft

Die Handlungswissenschaften

Das Auftauchen der praxeologischen Sichtweise der Ökonomie
Max Weber und die menschliche Handlung
Handelnder Mensch und wirtschaftender Mensch: Mises und Robbins
Praxeologie und Zweck
Praxeologie und Rationalität
Die Annahme konstanter Wünsche – der praxeologische Kontext
Praxeologie, Apriorismus und Operationalismus
Der ökonomische Blickwinkel und die Praxeologie

Literaturverzeichnis, Personen- und Sachregister